



NEWSLETTER

RONNENBERG

für Ü60

1. QUARTAL 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen im neuen Jahr!

Wir wünschen Ihnen nur das Beste für 2025.

Auch in diesem Jahr werden wir Sie in gewohnter Weise über anstehende Veranstaltungen informieren, aus den Stadtteilen berichten und Sie mit unserem Newsletter kurzweilig unterhalten. Mittlerweile haben wir rund 500 Abonnenten und wir hoffen, dass noch einige dazu kommen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der 1. Ausgabe im Jahr 2025.

Herzliche Grüße

Ihr Team Soziale Dienste

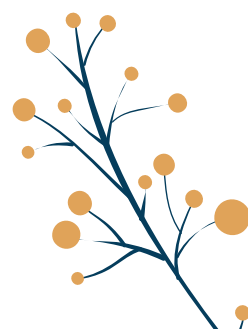


Redaktion
Stadt Ronnenberg, Team Soziale Dienste
Stille Str. 8, 30952 Ronnenberg

WAS ERWARTET SIE?

Inhalt

Alle Termine im Überblick	2
Januar	4
Februar	4
März	5
Regelmäßige Treffen	6
Serviceleistungen	8
Geschichte	10
Etwas fürs Gedächtnis und Lösungen Vorausgabe	15
In eigener Sache	18
Beratung und Kontakt	19





Alle Termine im Überblick

Hier finden Sie
alle Termine im
Überblick.

Wenn Sie mehr
erfahren möch-
ten, blättern
Sie bitte zu der
angegebenen
Seitenzahl.

Januar

Januar	Veranstaltung	Kosten	Seite
Dienstag, 21.01.2025 15.00-17.00 Uhr	Büchercafé Anmelden bis 16.01.2025!	kostenfrei	4
Mittwoch, 22.01.2025 12.00-14.30 Uhr	Suppensnack	kostenfrei	7
Mittwoch, 22.01.2025 ab 11.00 Uhr	Abholung Lebensmittel Stille Str. 8	kostenfrei	8

Februar

Februar	Veranstaltung	Kosten	Seite
Mittwoch, 04.02.2025 15.00-18.00 Uhr	Tanzcafé 60+	6,00 €	6
Mittwoch, 12.02.2025 ab 11.00 Uhr	Abholung Lebensmittel Stille Str. 8	kostenfrei	8
Mittwoch, 12.02.2025 12.00-14.30 Uhr	Suppensnack	kostenlos	7
Dienstag, 18.02.2025 15.00 Uhr	Vorlesestunde aus dem Buch „Kinder war das eine Zeit“ Anmelden bis 11.02.2025!	kostenfrei	4
Mittwoch, 26.02.2025 ab 11.00 Uhr	Abholung Lebensmittel Stille Str. 8	kostenfrei	8
Mittwoch, 26.02.2025 12.00-14.30 Uhr	Suppensnack	kostenlos	7



Alle Termine im Überblick

Hier finden Sie
alle Termine im
Überblick.

Wenn Sie mehr
erfahren möch-
ten, blättern
Sie bitte zu der
angegebenen
Seitenzahl.

März

März	Veranstaltung	Kosten	Seite
Dienstag, 04.03.2025 10.00-11.00 Uhr	Beckenboden Aktiv-Kurs Anmelden bis 26.02.2025!	kostenlos	5
Dienstag, 04.03.2025 15.00-18.00 Uhr	Tanzcafé 60+	7,00 €	6
Dienstag, 11.03.2025 10.00-11.00 Uhr	Beckenboden Aktiv-Kurs Anmelden bis 26.02.2025!	kostenlos	5
Mittwoch, 12.03.2025 12.00-14.30 Uhr	Suppensnack	kostenlos	7
Mittwoch, 26.03.2025 12.00-14.30 Uhr	Suppensnack	kostenlos	7





Hier finden Sie
weiterführende
Informationen zu
unseren
Veranstaltungen.

Januar

VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, SITZUNGEN, WORKSHOPS UND VIELES MEHR

Büchercafé

Termin: Dienstag, 21. Januar 2025, 15.00-17.00 Uhr

Ort: Soziale Dienste, Stille Str. 8, Hinterhaus

Anmeldung: sozialendienste@ronnenberg.de oder
0511 2609386-74/-75/-77

Anmelden: bis 16. Januar 2025, mindestens 6 Teilnehmende

Lesen und Kaffeetrinken? Das geht!

Wenn Sie Lust haben in Büchern zu stöbern und dazu in lockerer Atmosphäre einen Kaffee zu trinken und an Gebäck zu knabbern, sind Sie bei

dieser Veranstaltung richtig. Vorgestellt werden aktuelle Bücher und Hörbücher aus unterschiedlichen Genres. Auch eine kurze Lesung aus einem ausgewählten Buch findet statt.

Im Vordergrund steht der Austausch über aktuell gelesene Literatur und das gemeinsame miteinander. Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.



Februar

VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, SITZUNGEN, WORKSHOPS UND VIELES MEHR

Vorlesestunde aus dem Buch „Kinder war das eine Zeit“

Termin: Dienstag, 18. Februar 2025, 15.00 Uhr

Ort: Soziale Dienste, Stille Str. 8, Hinterhaus

Anmeldung: sozialendienste@ronnenberg.de oder 0511 2609386-75/-77

Anmelden: bis 11. Februar 2025, mindestens 5 Teilnehmende



Hier finden Sie
weiterführende
Informationen zu
unseren
Veranstaltungen.

Februar

VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, SITZUNGEN, WORKSHOPS UND VIELES MEHR

Frau Fender, Büchereileitung Empelde, liest Kurzgeschichten aus dem Alltagsleben bei denen bestimmt viele Erinnerungen aus der eigenen Jugend wieder „erwachen“.

März

VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, SITZUNGEN, WORKSHOPS UND VIELES MEHR

Beckenboden Aktiv-Kurs

Termin: Dienstag, 4. und 11. März 2025, jeweils 10.00-11.00 Uhr

Ort: Soziale Dienste, Stille Str. 8a, Hinterhaus - Raum VHS

Anmeldung: sozialesdienste@ronnenberg.de oder 0511 2609386-75/-77

Anmelden: bis 26. Februar 2025

Der Beckenboden bekommt mit jedem weiteren Geburtstag mehr Bedeutung. Das Ziel im Beckenboden-Aktivkurs ist es die natürliche Funktion des Beckenbodens zu Trainieren und Inkontinenz vorzubeugen oder sie wieder loszuwerden. Doch wo liegt eigentlich unser Beckenboden? Und wie kann ich seine Funktion Verbessern beziehungsweise erhalten?

Die gute Nachricht ist der Beckenboden besteht aus Muskulatur und so wie jeder andere Muskel im Körper lassen sich diese Muskeln trainieren.

Mit einfachen Übungen kann jede Frau und jeder Mann sein Wohlbefinden verbessern. Lernen sie unter professioneller Anleitung ihren Beckenboden wahrzunehmen und aktiv zu stärken. Bitte kommen sie in bequemer sportlicher Kleidung.

Mit Ihrer Anmeldung melden Sie sich für die Teilnahme an beiden Terminen an.



© www.freepik.com



Seniorenclubs
im Stadtgebiet



Dürfen wir um
den nächsten
Tanz bitten?

REGELMÄßIGE TREFFEN

FÜR EIN GESELLIGES BEISAMMENSEIN

Seniorenclub Empelde – Gemütliches Beisammensein

Ansprechperson: Frau Gärtner, Tel. 0511 2609386-77

Termin: Jeden Donnerstag, 14.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Quartierstreff Löwenbergerstr. 22

Kosten: 3,00 € für Kaffee und Kuchen

Seniorenclub Ronnenberg – Gemütliches Beisammensein

Ansprechperson: Frau Meyer, Tel. 05109 1624

Termin: Jeden Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus Ronnenberg, Weetzer Kirchweg 3

Kosten: 3,00 € für Kaffee und Kuchen

Der Seniorenclub sieht seine Aufgabe darin, durch vielseitige Angebote für die Lebensgestaltung im Alter diesen Lebensabschnitt interessant, anregend, abwechslungsreich und insbesondere aktiv zu gestalten und dabei Vereinsamung zu verhindern.

Tanzcafé 60+

Ansprechperson: Frau Gärtner,
Tel. 0511 2609386-77

Termine: 4. Februar und 4. März 2025, jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus Ronnenberg, Weetzer Kirchweg 3

Kosten: 7,00 € pro Person

Musik und Rhythmus wecken unsere Lebensgeister und animieren uns zum Tanzen. Die Freude am Mitmachen steht stets im Vordergrund. Die Tanzmusik wird live gespielt. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt Kaffee und Kuchen.



© pressfoto - www.freepik.com



*Sport erfreut
bekanntlich das
Gemüt!*



*Herzliche
Einladung zum
gemeinsamen
Mittagessen*

REGELMÄßIGE TREFFEN

FÜR EIN GESELLIGES BEISAMMENSEIN

Seniorengymnastikgruppe Empelde – Bewegungsangebot ohne Leistungsdruck

Ansprechperson: Frau Koblitz,
Tel. 0511 464992

Termine: Jeweils freitags, 13.45
bis 14.45 Uhr

Ort: Quartierstreff in der Löwen-
berger Str. 22



Um auch im Alter fit, aktiv und beweglich zu bleiben, ist regelmäßige Bewegung zum Beispiel in Form von Seniorengymnastik nötig. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf dem Aufbau und Erhalt der Muskulatur, sondern auch auf der Beweglichkeit und dem Erhalt und der Förderung des Gleichgewichtes.

Regelmäßige gymnastische Übungen können dazu beitragen, dass Sie lange selbstständig und agil bleiben. Dadurch können Sie nicht nur Ihren Alltagstätigkeiten lange selbstständig nachgehen, Sie können sich hoffentlich auch lange Ihren Hobbies und Freizeitaktivitäten widmen.

Suppenschnack

Termin: Jeden zweiten und vierten Mittwoch, 12.00 bis 14.30 Uhr

- Januar: 22.01.2025
- Februar: 12.02. und 26.02.2025
- März: 12.03. und 26.03.2025

Ort: Raum Soziale Dienste, Stille Str. 8a, Hinterhaus

Anmeldung: sozialesdienste@ronnenberg.de, 0511 2609386-75/-77

Sie sind es leid allein Mittag zu essen? Essen Sie gerne Suppe und haben Lust auf ein geselliges Mittagessen? Kommen Sie mittags zu uns, wir freuen uns auf Sie!



Hier finden Sie
Informationen
zu aktuellen
Services und
Gemeinschafts-
angeboten.

**Abholung:
Jeden 2. und
4. Mittwoch im
Monat!**

Serviceleistungen

ANGEBOTE, TERMINE UND AKTIONEN IM EHRENAMT

Geben Sie Lebensmitteln eine zweite Chance – Werden Sie Lebensmittelretter!

Das Team Soziale Dienste der Stadt Ronnenberg beteiligt sich am Food-sharing und ist Abgabestelle/ Verteilstation für gerettete Lebensmittel.

Zu viele, noch haltbare Lebensmittel landen weltweit jeden Tag im Müll. Sagen wir gemeinsam der Verschwendung den Kampf an! Neben Supermärkten und Bäckereien, die regelmäßig Lebensmittel abgeben, gibt es auch landwirtschaftliche Betriebe, die das „stoppeln“ auf den Feldern erlauben. Danke an alle Foodsaver!

Wir, als Abgabestelle, geben die Lebensmittel dann an alle, die möchten, kostenfrei weiter. Sicher Sie sich bei uns spannende, noch haltbare Produkte und schonen Sie dabei die Umwelt.

Abholung: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Stille Str. 8, EG, ab 11.00 Uhr und dann einfach klingeln.

Termine

- 22.01.2025
- 12.02. und 26.02.2025
- 12.03. und 26.03.2025

Danke an alle Lebensmittelretter!



© foodsharing e.V.



*Hier finden Sie
Informationen
zu aktuellen
Services und
Gemeinschafts-
angeboten.*

Serviceleistungen

ANGEBOTE, TERMINE UND AKTIONEN IM EHRENAMT

Frauen Nacht Taxi Ronnenberg: Nachts sicher nach Hause

Abends zum Bummeln in die Stadt, Konzert- oder Kinobesuche, Treffen mit Freunden und Familie - Aber wie kommt man danach spät und im Dunkeln sicher nach Hause?

Frauen und Mädchen sowie Frauen in Begleitung von Kindern bis 16 Jahren können ab 19.00 Uhr bis zum Betriebsschluss der öffentlichen Verkehrsmittel das **Frauen Nacht Taxi Ronnenberg** rufen.

Einfach spätestens 30 Minuten vor Fahrtbeginn unter **0511 3811 „Frauen Nacht Taxi nach Ronnenberg“** anmelden und eine der folgenden Haltestellen zum Abholen angeben:

- Empelde S-Bahnhof
- Ronnenberg S-Bahnhof
- Weetzen S-Bahnhof
- Endhaltestelle Empelde (Stadtbahn Linie 9)
- Endhaltestelle Wettbergen (Stadtbahn Linien 3 und 7)

Der Fahrer kann von dort aus Adressen im gesamten Stadtgebiet Ronnenberg anfahren. Sechs Euro des Fahrpreises werden als Zuschuss von der Stadt Ronnenberg übernommen.

An Freitagen und Samstagen kann das Frauen Nacht Taxi sogar von 19.00 Uhr bis 06.00 Uhr des folgenden Tages genutzt werden.

Damit Frauen sicher nach Hause kommen!



© wirestock - freepik.com



Hier finden Sie
interessante
Geschichten aus
den Stadtteilen
Ronnenbergs.

Linderte

GESCHICHTEN VON DAMALS UND HEUTE

Linderte – ein Dorf im Ersten Weltkrieg

Autor: Matthias Biester, Stadtarchiv Stadt Ronnenberg

„Wir lassen den Mut nicht sinken, denn ein deutscher Soldat fürchtet nur Gott im Himmel, sonst nichts in der Welt.“ Mit diesen Zeilen endet am 17. März 1915 einer der letzten Briefe des jungen Schlossers August Bolte aus Linderte. August ist einer von vielen begeisterten Kriegsfreiwilligen, die

sich in den ersten Mobilmachungstagen Anfang August 1914 zum Militärdienst melden. Am 18. April 1915 stirbt er an einem Frontabschnitt in Galizien nach stundenlangem Todeskampf durch einen Schuss in den Unterleib. August Bolte wird nur 26 Jahre alt.

Er gehört zu den rund 17 Millionen Kriegstoten des Ersten Weltkriegs – darunter auch etwa 7 Millionen Zivilisten. Unzählige erleiden im Kriegsverlauf schwerste Verletzungen, kehren an Leib und Seele zerschunden, als Kriegszitterer und Versehrte heim.



Abb. 1: Gasthof von Heinrich Bolte in Linderte kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts beginnt nicht ohne Vorzeichen. Mit wachsendem Nationalismus und Machtstreben der Großmächte zerbricht das über Jahrzehnte fein gesponnene Netz diplomatischer Beziehungen. Für die meisten Menschen kommt der Krieg nicht überraschend. Zu angespannt und konfliktreich war die internationale Lage in den vergangenen Jahren. Nach dem Attentat auf den Thronfolger Österreich-Ungarns, Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophie am 28. Juni 1914 liest man auch im Hannoverschen Kurier wenige Wochen danach in großen Buchstaben vom Ultimatum Österreichs an Serbien.

„Auch bei uns ahnte man die drohende Kriegsgefahr“, notiert der Lehrer Hitzemann in die Schulchronik von Linderte. Hitzemann schreibt, dass man es in Linderte „für vollständig gerechtfertigt hielt, dass Österreich nach der schrecklichen Tat energisch gegen Serbien vorgehen müsse“. Als am



*Hier finden Sie
interessante
Geschichten aus
den Stadtteilen
Ronnenbergs.*

Linderte

GESCHICHTEN VON DAMALS UND HEUTE

Abend des 1. August an einer Straßenecke in Linderte der Mobilmachungsbefehl angeschlagen wird, versammeln sich die Männer aufgeregt in den Straßen, während die Frauen weinend vor den Türen stehen, so jedenfalls schildert es der Linderter Lehrer. Schon am nächsten Morgen verlassen die ersten jungen Reservisten das Dorf, mit ihnen auch 19 Pferde und

einige Ackerwagen. Kurz darauf werden die ersten sogenannten Landsturmregimenter aufgestellt – wehrpflichtige Männer im Alter von 17 bis 42 Jahren - darunter auch 24 junge Männer aus Linderte. „Mit Gott wollen wir Taten tun“, so oder ähnlich beginnen viele der Kriegspredigten während des Krieges. Auch in der Linderter Kapelle finden öffentliche Betstunden statt, in denen auch für die Frauen gesammelt wird, deren Männer zum Heer eingezogen worden waren. Zur Unterstützung der Hinterbliebenen richten die Provinzialverwaltungen Unterstützungskassen wie die Hannoversche Kriegsversicherung ein. Gegen einen Versicherungsschein von 10 Mark erhalten die Frauen im Todesfall ihres Mannes 250 bis 300 Mark ausgezahlt. In vielen Gemeinden sammeln karitative Einrichtungen wie die Vaterländischen Frauenvereine – Vorläufer der Frauenvereine des Roten Kreuzes – sogenannte Liebesgaben, Päckchen mit Lebensmitteln, Büchern, Seife, Zigaretten, Woll- und Stricksachen für die Kriegsverwundeten und die Soldaten an der Front.

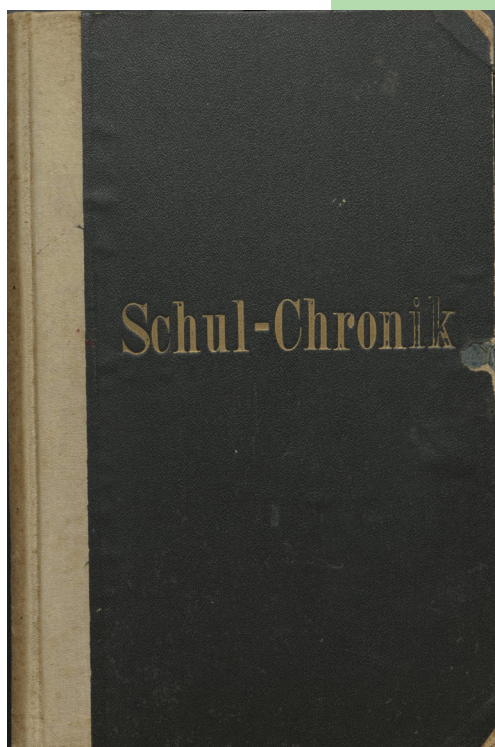


Abb. 2: Schulchronik Linderte



Abb. 3: Sogenannte Kriegsbetstunden fanden in der Linderter Kapelle statt.

Da es in Linderte zum damaligen Zeitpunkt überhaupt nur zwei Vereine gibt, die Freiwillige Feuerwehr und den Radfahrerverein, richtet Lehrer Hitzemann in der Schule eine Sammelstelle für Liebesgaben für die Soldaten aus Linderte und Vörie ein.

„Wenn die Kunde von einem Sieg zu uns kam, haben wir uns im Stillen gefreut und morgens nach der Andacht haben wir in der Schule der großen Siege gedacht“, schreibt Hitzemann. Fahnen wären zwar wenige ge-



Hier finden Sie
interessante
Geschichten aus
den Stadtteilen
Ronnenbergs.

Linderte

GESCHICHTEN VON DAMALS UND HEUTE

hisst, so Hitzemann, aber „unser Glöcklein im Kapellenturm könnte von manchem Siegesgeläut erzählen“, heißt es in der Schulchronik.

Noch zu Beginn des Krieges verkündet Kaiser Wilhelm II., „wenn die Blätter fallen, ist der Krieg zu Ende“. Als der Krieg jedoch ins zweite Jahr geht, weicht bei vielen die anfängliche Begeisterung einer Ernüchterung.

Mit dem 33-jährigen Maurer Heinrich Börtling beklagt auch das Dorf Linderte seinen ersten Kriegstoten. Heinrich stirbt am 17. März 1915, durch Granatsplitter an Kopf und Rücken schwer verwundet, auf dem Weg ins Feldlazarett.

Wird der Schulunterricht in Linderte vor Ausbruch des Krieges von biblischer Geschichte, Katechismus, Rechnen, Schreiben, Singen und Turnen bestimmt, verdrängen im Verlauf des Krieges Truppeninformationen, Rangordnung, Kriegsschiffe und U-Boote die klassischen Unterrichtsinhalte. Überhaupt, schreibt August Hitzemann, „ist fast in jeder Unterrichtsstunde der Bezug auf den Krieg die Hauptsache.“

Je länger der Krieg dauert, umso schwieriger wird die Lage im Deutschen Reich. Vor allem die Preise für Lebensmittel verteuern sich durch die britische Seeblockade und den Einbrüchen in der Agrarproduktion zusehends. Besonders in den größeren Städten sind Fette fast nicht mehr zu bekommen.

„Bei uns auf dem Lande werden die Leute noch einigermaßen fertig – alle haben Gärten – an Kartoffeln fehlt es nicht“, schreibt Hitzemann. Im Januar 1915 werden überall Brotkarten eingeführt, später auch Bezugskarten für Fleisch, Fett, Eier und Milch. „Pro Kopf gibt es wöchentlich dreieinhalb Pfund Brot, alle vier Wochen kommen beim Vorsteher neue Brotkarten zur Verteilung“, berichtet Hitzemann. Ähnlich schwierig entwickelt sich die Lage einiger Linderter Bauern. Aufgrund knapper Futtermittel lässt die Milchleistung der Kühe deutlich nach. Lieferte ein Hof in Friedenszei-



Abb. 4: Lebensmittelkarten, Landkreis Linden



Hier finden Sie
interessante
Geschichten aus
den Stadtteilen
Ronnenbergs.

Linderte

GESCHICHTEN VON DAMALS UND HEUTE

ten rund 200 Liter Milch am Tag sind es jetzt nur noch 80 Liter. Im Vertrauen auf einen Sieg und die Deckung der Kriegskosten durch den unterlegenen Gegner zeichnen auch viele Linderter Kriegsanleihen. „An den ersten sieben Kriegsanleihen beteiligen sich die Schulkinder mit 8.500 Mark und kleine Zeichner in der Gemeinde durch meine Agitation mit 23.000 Mark“, schreibt Hitzemann. Es sind die Bürger, die den Ersten Weltkrieg finan-

zieren. Mit rund 98 Milliarden Reichsmark bestreitet das Deutsche Reich, vom internationalen Finanzmarkt abgeschnitten, die Kosten des Krieges zu 60 Prozent über Kriegsanleihen. Ähnlich schwierig ist die Lage an den vielen Frontlinien – sie verlaufen im Westen in Frankreich und Belgien, in den Bergen Norditaliens ebenso wie im Baltikum und am Schwarzen Meer, im Nahen Osten und sogar in Afrika. Häufig sind es erstarrte Fronten. Stundenlanges Artilleriefeuer, tagelanges Verharren in den Schützengräben in Kälte und Schlamm, Hunger und Dreck mit Ratten und Läusen. Es sind die berühmten Materialschlachten, die das Bild des Ersten Weltkrieges prägen werden. Menschen spielen im Kriegsgeschehen, solange sie in genügender Anzahl verfügbar sind, nur eine untergeordnete Rolle.

Die Kolonialmächte Frankreich und Großbritannien setzen im Verlauf des Krieges auch Verbände aus ihren Kolonien ein. So kämpfen allein auf Seiten der Franzosen rund 135.000 afrikanische Soldaten. Bei den Deutschen sind sie gefürchtet, da sie sich lautlos in die Schützengräben schleichen, oft nur mit Buschmessern bewaffnet. Die deutsche Propaganda verhöhnt die Briten und Franzosen, „sie seien zu schwach, dass sie dieses minderwertige Kanonenfutter einsetzen müssen, das nicht kultiviert genug ist, um in einem modernen Krieg zu kämpfen“. Der Oberbefehlshaber der amerikanischen Expeditionskräfte in Europa, John Pershing, warnt die Franzosen davor, Schwarze kämpfen zu lassen: „Sie seien minderwertig und würden keinerlei staatsbürgerliches und professionelles Gewissen haben.“

Es waren die verfügbaren rassistischen Stereotypen der Zeit, die den Schwarzen Veteranen entgegenschlugen. Viele melden sich freiwillig in



Abb. 5: Aufforderung Kriegsanleihen zu zeichnen



Hier finden Sie
interessante
Geschichten aus
den Stadtteilen
Ronnenbergs.

Linderte

GESCHICHTEN VON DAMALS UND HEUTE

der Hoffnung auf Aufstiegschancen und Gleichberechtigung, viele andere werden zwangsrekrutiert.

August Bolte, den wir schon kennengelernt haben, schreibt in einem Brief vom März 1915 über ein fürchterliches Zusammentreffen mit kolonialen

Truppen: „Das Wetter ist herrlich, wie bei uns im Sommer. Alles steht schon in vollster Blüte. Wir liegen am Waldesrand. Am Vortag waren Tausende von Granaten und Schrapnellgeschossen auf die Stellungen niedergegangen. Wir in unserem Regiment hatten nicht viele Verluste. Aber unsere braven 73er über 700 Tote. Nach einer kurzen Pause in der Nacht hörten wir ein fürchterliches Knallen unserer Patrouillen. Vor Wut, dass Sie unsere Stellungen nicht bekommen hatten, wurden nun wilde Schwarze vorgeschickt. Es waren die

Ersten, die wir sahen. Sie waren nur mit 60 Zentimeter langen Messern bewaffnet. Nun kamen wir ins Handgemenge mit Spitzhacke und Spaten immer auf die schwarzen Schädel. Am Morgen war es ein schauerlicher Anblick. Viele hatte keinen Schädel mehr, andere nur noch einen halben.“

Die Geschichte der Schwarzen Veteranen ist heute fast vergessen und selten erzählt worden. Die Schwarzen Veteranen erhielten keine Kriegsrente, kein Land und auch kein Wahlrecht.



Abb. 6: Ausrücken aus dem Schützengraben, Verdun 1916



Abb. 7: Gefangengenommene Soldaten der französischen Kolonialtruppen 1915



Wir wünschen
viel Spaß
beim Knobeln!

© Birgit Sommerfeld

Etwas fürs Gedächtnis

MIT ZITATEN RATEN

Welches Zitat stammt von wem ?

1. Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr.
2. Kein Mensch muss müssen.
3. Der eigene Hund macht keinen Lärm, er bellt nur.
4. Niemand ist nutzlos in dieser Welt, der einem anderen die Bürde leichter macht.
5. Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen, es ist die einzige.

1..... , 2....., 3....., 4..... , 5.....

- a. Charles Dickens (1812-1870, Schriftsteller)
- b. Kurt Tucholsky (1890-1935, Journalist u. Schriftsteller)
- c. Wilhelm Busch (1832-1908, Dichter u. Zeichner)
- d. Albert Schweitzer (1875-1965, Arzt, Philosoph, Theologe, ...)
- e. Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781, Dichter)

Lösungen Newsletter 4. Quartal

1. Dreiecke im Stern: 56 Dreiecke
2. Schneegestöber: Die Kombination kommt 5x vor und es sind 12 verschiedene Schneeflocken
3. Es sind 27 Flüsse. Durch/ In Bayern fließen: Altmühl, Donau, Iller, Inn, Isar, Lech, Main, Naab, Regen.

Welche Flüsse bringt man mit Weinbau in Verbindung? Ahr, Elbe, Kocher, Lahn, Main, Mosel, Nahe, Neckar, Rhein, Werra.

Merksprüche: „Wo Fulda sich und Werra küssen, sie ihren Namen büßen müssen“, und „Iller, Lech, Isa, Inn, fließen zu der Donau hin, Altmühl, Naab und Regen, fließen ihr entgegen.“



*Wir wünschen
viel Spaß
beim Knobeln!*

© Bundesverband
Gedächtnistraining e.V.
Heidemarie Wiesner

Etwas fürs Gedächtnis

ASCHERMITTWOCH

Streichen Sie die Worte in fett gedruckten Großbuchstaben aus dem Wort ASCHERMITTWOCH und beantworten Sie die Sätze mit den **restlichen umgestellten Buchstaben**.

1. ASCHERMITTWOCH - Was gibt Frau **WIMC** ihrem Sohn mit in den **HORT**?
2. ASCHERMITTWOCH – Womit handelt Herr **MEIWACH** ?
3. ASCHERMITTWOCH – Was schmeckt **TOM HIC** beim Schweinebraten am besten?
4. ASCHERMITTWOCH – **MICHA TSCH** macht nicht gerne viele
Er handelt lieber gleich.
5. ASCHERMITTWOCH – Welches Tier gibt es bei **WOCHMICHS**, welches sich seit längerem nicht fangen lässt?
6. ASCHERMITTWOCH – **TIM HACO** ist Mittelalterfan. Was trägt er gern bei sich?
7. ASCHERMITTWOCH – Mein Sohn bastelt gern. Was hat er für **MICH** zum Valentinstag aus **WACHS** gemacht?
8. ASCHERMITTWOCH – **MICHA W.** ist steinreich. Wovon hat er jede Menge?
9. ASCHERMITTWOCH – **MAC HORST** liebt Zwerge. In seinem Vorgarten hat er 10 solcher
10. ASCHERMITTWOCH – Man könnte denken, **CH. O.** sei aus **WATTE**. Was trägt er ständig mit sich herum?



*Wir wünschen
viel Spaß
beim Knobeln!*

© Birgit Sommerfeld

Etwas fürs Gedächtnis

OBSTSALAT

Finden Sie die 16 Obstsorten im Buchstabensalat!

ACERKDNCBIRNEVWMS
KLWEMELONEWAXCNVD
ORANGELFRÖAMSDBRO
MBEEREAVOCADOEWQN
APFELCMGRNDERDBEE
REANANASEXCKIWIFÄW
LYCHEESWÄRVMSVDEB
ANANEDEÖSDELTREEPF
LAUMEFÖÄBGDMIRABEL
LEUWRÜFLSHIMBEEREC
MSELFEGEDÖESÄREAM
EWSDATTELQÄCNBMFR



Allgemeine
Informationen

In eigener Sache

KENNEN SIE SCHON DIE RONNENBERG APP?

Neuer Seniorenbeirat wurde gewählt

Im November wurde ein neuer Seniorenbeirat gewählt. Rund 7.400 Einwohnerinnen und Einwohner Ronnenbergs hatten die Wahl. Mit über 33 % Wahlbeteiligung wurden die 11 Beiratsmitglieder bestimmt. In der konstituierenden Sitzung wurde nun der neue Seniorenbeirat von Bürgermeister Marlo Kratzke verpflichtet.



Wir gratulieren dem neu gewählten Seniorenbeirat und wünschen für die kommenden vier Jahren viel Erfolg und gutes Gelingen.

Der neu gewählte Seniorenbeirat setzt sich folgendermaßen zusammen:

Doris Eickemeyer (1. Vorsitzende), Hermann Haller, Friedrich Haeseler, Angelika Bober, Dr. Uwe Vehlies, Jürgen Kruse, Jürgen Maiwald, Achim Bollmann-Oberlein, Dorothee Faller, Otmar Haas (stellv. Vorsitzender) und Wilfried Breipohl

Ü60-Newsletter

Machen Sie Werbung für unseren Newsletter und erzählen Sie davon Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten. Wir versenden den Newsletter per E-Mail oder auf Wunsch auch per Post.

Zum Newsletter anmelden können sich alle Interessierten auf der Website www.ronnenberg.de/newsletter-senioren oder per Telefon unter 0511 2609386-74/-75/-77.



*Hier finden Sie
verschiedene
Ansprechperso-
nen für Beratung
und Interessen-
vertretung.*

Beratung und Kontakt

WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER

Team Soziale Dienste mit der Senioren- und Behindertenberatung sowie Seniorenarbeit

birgit.sommerfeld@ronnenberg.de, Tel. 0511 2609386-74

eva.gaertner@ronnenberg.de, Tel. 0511 2609386-77

mitra.peterat@ronnenberg.de, Tel. 0511 2609386-75



Freiwilligenagentur der Stadt Ronnenberg

Sie möchten sich ehrenamtlich für Senioren engagieren und zum Beispiel als Einkaufshelfer oder -helferin unterstützen?

Kontakt: freiwilligenagentur@ronnenberg.de oder 0511 2609386-75

Sicherheitsberatung für Senioren?

Vorsicht vor Betrugsversuchen – Informationen zum Thema Sicherheit und aktuelle Betrugsmaschen

Kontakt: sfs.buntrock@t-online.de oder 0511 37467956,

brigitte-wilfried.breipohl@t-online.de oder 0511 463629

Seniorenbeirat der Stadt Ronnenberg

Überparteiliches Gremium, das sich für die Belange von Senioren in enger Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung einsetzt.

Kontakt: Frau Eickemeyer (1. Vorsitzende)

seniorenbeirat@ronnenberg.de oder 0173 5401142